

# Ein Gespräch = Una discussione [Joseph Beuys, Jannis Kounellis, Anselm Kiefer, Enzo Cucchi]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): - (1986)

Heft 8: **Collaboration Markus Raetz**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## EIN GESPRÄCH / UNA DISCUSSIONE



ENDE MÄRZ erschien im PARKETT-Verlag das Buch: «Ein Gespräch / Una Discussione», das zwei ausserordentliche Gespräche zwischen Joseph Beuys, Jannis Kounellis, Anselm Kiefer und Enzo Cucchi wiedergibt. Die Gespräche fanden im Hinblick auf eine Ausstellung dieser vier Künstler

statt, die am 22. März 1986 in der Kunsthalle in Basel eröffnet wurde. Die Künstler trafen sich zweimal, einmal im Juni, dann wieder im Oktober 1985 in der Bibliothek der Basler Kunsthalle. Beim ersten Gespräch fehlte Beuys, damals bereits schwer erkrankt, doch zu jenem im Herbst erschien er trotz seines schlechten Gesundheitszustandes und diskutierte bis spät in die Nacht hinein. Im engen Kreise von wenigen Begleitpersonen, die sich kaum oder gar nicht einschalteten, verlief die Diskussion hermetisch unter Künstlern, via Übersetzung ins Italienische bzw. Deutsche.

Was führte die vier Künstler zusammen? Jean-Christophe Ammann, Leiter der Kunsthalle Basel, hatte vor einiger Zeit im Dialog mit Enzo Cucchi dessen dringendes Bedürfnis verspürt, von seiten der Künstler das zentrale Thema «Europa und die Identität des europäischen Künstlers» zu diskutieren. Die Konstellation der vier Persönlichkeiten garantierte ein brisantes Auffächern einer unterschiedlich wahrgenommenen Krise der europäischen Kultur.

Im Zentrum der jetzt publizierten Gespräche standen nicht die Kunst selbst, sondern die Voraussetzungen, aus denen sie entsteht. Das philosophische, historische und politische Europa wurde vom spezifischen Standpunkt des Künstlers aus befragt. Man verfiel weder dem Lamento, noch wurden einfache Lösungen vorgeschlagen; die Künstler stellten dar, wie sie der gegebenen Situation die Stirn bieten. Dabei zeichneten sich krasse gegensätzliche Positionen ab, aber auch gemeinsame Überzeugungen und Vorstellungen, vor allem was die Rolle des Künstlers betrifft, dem es gegeben ist, wahrhafte Zusammenhänge innerhalb der Komplexität Europas aufzuzeigen.

DIE REDAKTION

## EINGESPRÄCH / UNA DISCUSSIONE

AT THE END OF MARCH, Parkett Publishers issued the book, *Ein Gespräch / Una Discussione* (A Dialogue), a record of two extraordinary sessions with Joseph Beuys, Jannis Kounellis, Anselm Kiefer and Enzo Cucchi. These sessions preceded their joint exhibition, which opened at the Kunsthalle Basel on March 22, 1986.

The artists met both times in the library of the Kunsthalle, the first time in June, the second time in October, 1985. Beuys did not attend the first session – he was already seriously ill at the time – but he joined the others in the fall and discussed late into the night despite his weakened condition. The circle was very small, the other people there were silent participants. The discussion was the domain of the artists, via translation between Italian and German.

What brought the four artists together? Jean-Christophe Ammann, director of the Kunsthalle Basel, had felt in conversations with Enzo Cucchi that Cucchi was deeply interested in an exchange with other artists on the central issue of «Europe and the identity of the European artist.» The constellation of the four artists with their differing perceptions of the crisis of European culture was bound to yield fierce and fruitful confrontation.

The discussions centered not around art itself but around the conditions out of which it arises. Philosophical, historical and political Europe was analyzed specifically from the artist's vantage point. But none of the four succumbed to pessimistic predictions nor did they offer facile solutions; they each described their own way of dealing with the given situation. In the process crassly opposing views came to the surface, but also common convictions and ideas, especially as to the role of the artist in unraveling the complexity of connections in Europe.



THE EDITORS